



MORNING NEWS

2. April 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	23.298,89	618,85	2,73	22.680,04	DJ 30	46.565,74	224,23	0,48	46.341,51
MDAX	29.205,84	1.055,06	3,75	28.150,78	NASDAQ	24.019,99	279,80	1,18	23.740,19
TEC DAX	3.473,59	65,29	1,92	3.408,30	Nikkei 225	52.449,10	-1.290,58	-2,40	53.739,68
Euro Stoxx50	5.732,71	162,98	2,93	5.569,73	Hang Seng	25.017,23	-276,80	-1,09	25.294,03
Bund Future	125,24	-0,46	-0,37	125,70	Euro / US-\$	1,1535	-0,01	-0,47	1,1589
Gold in US-\$	4.666,71	-91,86	-1,93	4.758,57	Öl (Brent) US-\$	107,52	6,36	6,29	101,16
Bitcoin / US-\$	66.301,26	-1.873,56	-2,75	68.174,82	Ethereum / US-\$	2.042,50	-100,72	-4,70	2.143,22

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	22.818	-480
NASDAQ Future	23.813,75	-381,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	148,56	-0,30	-0,00	148,86	171,36	2.311.973,00
Nokia OJ	7,17	0,00	0,00	7,17	8,27	59.809.908,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
EWU	EZB Monatsbericht	März	10:00	n/a
USA	Handelsbilanz	Februar	14:30	-60,9 (-54,5) Mrd \$
USA	Importe (m/m)	Februar	14:30	-0,2% (-0,7%)
USA	Exporte (m/m)	Februar	14:30	-2,3% (5,5%)
USA	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Vorwoche	14:30	212.000 (210.000)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,44 (1,81)	10-jährige Bonds	-0,187	4,33%
Volumen NASDAQ	8,77 (10,57)	30-jährige Bonds	-0,359	4,91%

()=Vortag

Die **optimistische Stimmung an der Wall Street** hält an. Die US-Aktienindizes legten auch am Mittwoch zu, nachdem sie am Dienstag den stärksten Tagesgewinn seit fast einem Jahr verbucht hatten. Anleger schöpften **Hoffnung auf ein Ende des Iran-Krieges**. US-Präsident Donald Trump hatte zuvor in Aussicht gestellt, die Militärangriffe in zwei bis drei Wochen zu beenden. Die Äußerungen der Präsidenten der USA und des Irans deuteten darauf hin, dass es in die richtige Richtung zu gehen scheine, sagte Portfoliomanager Robert Pavlik von Dakota Wealth. "Das ist von großer Bedeutung, wenn dadurch einige der Sorgen und Bedenken, die den Markt in den letzten Monaten belastet haben, gemildert werden", sagte er.

Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss 0,5 Prozent höher bei 46.566 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,2 Prozent auf 21.841 Zähler vor und der breit gefasste S&P 500 0,7 Prozent auf 6575 Stellen.

Die **Ölpreise**, die seit Ausbruch des Krieges Ende Februar stark gestiegen waren, fielen zwischen zwei und drei Prozent. **US-Energieaktien** gaben im dem Sog nach. Das Ölangebot dürfte laut Experten aber selbst bei einem Ende des Konflikts wegen Schäden an der Infrastruktur knapp bleiben.

Zu den größten Gewinnern gehörten konjunkturabhängige Unternehmen wie **Caterpillar** und **Boeing** mit einem Plus von bis zu vier Prozent. Für Euphorie sorgten Spekulationen auf einen nahenden Börsengang von SpaceX. Einem Insider zufolge hat Elon Musks Weltraumfirma einen vertraulichen IPO-Antrag eingereicht und strebt eine mögliche Bewertung von mehr als 1,75 Billionen Dollar an. Das schickte Raumfahrtaktien nach oben: **Intuitive Machines** gewannen 9,1 Prozent. **Destiny Tech100** legte um 8,9 Prozent zu, da SpaceX die größte Beteiligung des Fonds ist.

Intel stiegen um 8,8 Prozent. Als Reaktion auf den wachsenden Prozessorbedarf übernimmt der Chipkonzern sein Werk in Irland wieder komplett.

Eli Lilly kletterten um 3,8 Prozent, nachdem die US-Arzneimittelbehörde FDA seine Abnehmpille Foundayo zugelassen hat. Auch die Aktien anderer Entwickler von Adipositas-Medikamenten legen zu: **Structure Therapeutics** um 4,1 Prozent, **Viking Therapeutics** sowie **Altimune** um je 1,3 Prozent. Das Medikament mit dem Wirkstoff Orforglipron gehört zur selben Klasse der GLP-1-Rezeptoragonisten wie die bekannten Abnehmspritzen Wegovy und Zepbound.

Nike brachen hingegen um 15,5 Prozent ein. Nike-Chef Elliott Hill bereitete die Aktionäre des weltgrößten Sportartikelkonzerns angesichts stagnierender Umsätze darauf vor, dass sich die Trendwende noch hinzieht. Für das laufende Quartal rechnet Nike mit einem Umsatzrückgang um bis zu vier Prozent. Analysten hatten ein Plus von zwei Prozent erwartet.

Die US-Verbraucher zeigten sich indes vor Beginn des Iran-Krieges in Kauflaune. Die **Umsätze im US-Einzelhandel** wuchsen im Februar um 0,6 Prozent. Der Stellenaufbau der US-Unternehmen hat sich im März überraschend stabilisiert. In der Privatwirtschaft kamen insgesamt 62.000 Jobs hinzu, wie die Firmenumfrage des Personaldienstleisters ADP zeigte.

Marktmeldungen

Am morgigen **Freitag, den 03. April** bleiben aufgrund des Feiertags „**Karfreitag**“ die meisten **europäischen** sowie die Börsen in den **USA** geschlossen. Die Börsen in **Japan, Russland** und **China** bleiben geöffnet.

Am **Montag, den 06. April** bleiben aufgrund des Feiertags „**Ostermontag**“ die meisten **europäischen** Börsen geschlossen. Die Börsen in **USA, Japan, Russland** und **Korea** bleiben geöffnet.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches und ruhiges Osterfest sowie ein erholsames verlängertes Wochenende!

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche sieht trotz des Iran-Krieges und dessen Auswirkungen auf die Lieferketten keine Gefahr für Engpässe bei der **Energieversorgung in Deutschland**. "Diese Botschaft an die Bürgerinnen und Bürger ist mir wichtig: Die Versorgung mit Sprit und Gas ist gesichert", sagt die CDU-Politikerin dem Nachrichtenmagazin "Focus". Die Energielieferketten seien diversifiziert. Weniger als acht Prozent des europäischen LNG-Imports kämen aus dem Persischen Golf, beim Öl seien es nur rund fünf Prozent. Auch bei Kerosin und Diesel stünden ausreichende Mengen zur Verfügung. Anders sehe es in Asien aus, das erheblich von der Golfregion abhängt. Deutschland gebe daher gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft behutsam einen Teil seiner Reserven frei, um die Knappheiten im asiatischen Raum und damit auch die internationalen Rohölpreise zu dämpfen.



Wenige Stunden vor der Rede an die Nation von US-Präsident Donald Trump stimmen sich **Bundeskanzler** Friedrich Merz und der **britische Premierminister** Keir Starmer telefonisch über die **Kriege im Nahen Osten** und in der **Ukraine** ab. Die britische Regierung teilt mit, beide Regierungschefs hätten die Notwendigkeit betont, die sichere Schifffahrt in der Straße von Hormus zu gewährleisten. Zudem müsse der Sanktionsdruck auf Russland aufrecht erhalten werden. Trump hat einem Medienbericht zufolge gedroht, die **Hilfen für die Ukraine** einzustellen, falls die Europäer nicht bei der Öffnung der Straße von Hormus helfen (Reuters).

US-Präsident Donald Trump hat ein baldiges Ende des seit fünf Wochen dauernden **Kriegs gegen den Iran** angekündigt. Die strategischen Ziele der USA seien fast erreicht, sagte Trump am Donnerstag. "Wir werden die Aufgabe beenden, und wir werden sie sehr schnell beenden. Wir kommen dem sehr nahe", erklärte der Präsident. Gleichzeitig kündigte er für die kommenden zwei bis drei Wochen **"extrem harte" Angriffe** an. "Wir werden sie in die Steinzeit zurückbomben, wo sie hingehören", sagte Trump. Der Präsident sprach von "überwältigenden" militärischen Erfolgen und behauptete, binnen weniger Wochen seien dem Iran Verluste zugefügt worden wie kaum je zuvor in der Kriegsgeschichte. "Die iranische Marine ist verschwunden. Ihre Luftwaffe liegt in Trümmern", sagte Trump. Die Führung der Revolutionsgarden sei dezimiert, die Fähigkeit zum Abschuss von Raketen und Drohnen dramatisch eingeschränkt. Allerdings setzt der Iran nach Angaben aus der Region weiterhin tägliche Angriffe im Golf und auf Israel fort (Reuters).

Die **USA** haben ihre **Sanktionen** gegen die **venezolanische Interimspräsidentin Delcy Rodriguez** aufgehoben. Dies geht aus einem am Mittwoch veröffentlichten Eintrag auf der Internetseite des US-Finanzministeriums hervor (Reuters).

Der **iranische Präsident** Massud Peseschkian versichert dem **amerikanischen Volk** in einem Brief, dass sein Land keine Feindschaft gegen einfache US-Bürger hegt. Den Iran als Bedrohung darzustellen, stimme "weder mit der historischen Realität noch mit den heute beobachtbaren Fakten überein", zitiert der Sender Press TV aus dem Schreiben. Hingegen richteten sich Angriffe auf die Infrastruktur des Iran gegen das iranische Volk und hätten Folgen, die weit über die Grenzen des Landes hinausreichen würden, warnt er laut Press TV (Reuters).

Die **USA** und der **Iran** beharren auf sich **widersprechenden Darstellungen angeblicher Verhandlungen** zur Beendigung des Krieges. Die Islamische Republik hat nach Angaben von US-Präsident Donald Trump vom Mittwoch um eine Waffenruhe gebeten. Iran wies dies jedoch umgehend zurück. Trump hatte auf seiner Plattform Truth Social erklärt, erst müsse die Straße von Hormus wieder für den Schiffsverkehr freigegeben werden, bevor die USA die iranische Anfrage prüfen würden. Bis dahin werde man den Iran "in Grund und Boden bomben". Trump will sich in der Nacht zum Donnerstag in einer Rede zum Krieg gegen den Iran äußern. Ein **Sprecher des Außenministeriums in Teheran** erklärte dem staatlichen Fernsehen zufolge, Trumps Darstellung, die Regierung habe um einen Waffenstillstand gebeten, sei falsch. Weitere Angaben wurden zunächst nicht gemacht. Die russische Nachrichtenagentur Tass meldete unter Berufung auf den iranischen Gesandten in Moskau der Iran würde es begrüßen, wenn Russland in dem Krieg mit den USA und Israel vermitteln würde. Trump habe **Vizepräsident** JD Vance angewiesen, vertraulich zu übermitteln, dass er für eine Waffenruhe offen sei, sagte eine mit dem Vorgang vertraute Person der Nachrichtenagentur *Reuters*. Voraussetzung sei aber, dass zuerst die Straße von Hormus geöffnet werde. Vance habe auch vermittelt, dass Trump ungeduldig werde. Vance habe am Dienstag mit Vermittlern aus Pakistan gesprochen (Reuters).

Die "*New York Times*" berichtet, mehrere US-Geheimdienste seien in den letzten Tagen zu der Einschätzung gelangt, dass die **iranische Regierung** derzeit **nicht bereit** sei, **substanzielle Verhandlungen zur Beendigung des Krieges aufzunehmen**. Die Zeitung beruft sich auf US-Beamte.

Die **französische Marine** hat nach Angaben des Admirals Nicolas Vaujour keine Hinweise darauf, dass die **Straße von Hormus** vermint worden ist. Auf einer Sicherheitskonferenz in Paris fordert er zudem, **China** müsse sich stärker für eine Wiederöffnung der Meerenge einsetzen und seine Ungeduld über die anhaltende Sperrung deutlich machen (Reuters).

In Anwesenheit von Präsident Donald Trump hat der **Oberste Gerichtshof der USA** deutliche Skepsis an dessen Plänen zur Abschaffung des **Rechts auf Staatsbürgerschaft durch Geburt** erkennen lassen. Sowohl liberale als auch konservative Richter äußerten am Mittwoch in der mehr als zweistündigen Anhörung Zweifel an der Argumentation der



Regierung. Im Zentrum steht ein Dekret Trumps, das US-Behörden anweist, in den USA geborenen Kindern die Staatsbürgerschaft zu verweigern, wenn kein Elternteil US-Bürger ist oder eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Ein Bundesgericht hatte diese Anordnung gekippt (Reuters).

Die **Demokratische Partei** hat am Mittwoch **Klage** gegen ein **Dekret von US-Präsident** Donald Trump eingereicht, mit dem die **Briefwahl** landesweit eingeschränkt werden soll. Das Dekret greife unrechtmäßig in die Befugnis der Bundesstaaten ein, Wahlen durchzuführen, argumentieren die Demokraten in ihrer beim Bundesgericht in Washington eingereichten Klage. Nach der US-Verfassung liege die Zuständigkeit für Wahlregeln bei den Bundesstaaten und dem Kongress, nicht beim Präsidenten. "Das Dekret belastet unrechtmäßig das Wahlrecht, indem es Millionen Amerikaner mit willkürlicher Entrechtung bedroht", heißt es in der Klage. Das Weiße Haus äußerte sich zunächst nicht (Reuters).

Finanzdienstleistungen

Die Deutsche-Börse-Tochter **Clearstream** hat in dem schwelenden Streit um Gelder, die der **iranischen Zentralbank** zugerechnet werden, vor Gericht eine Niederlage erlitten. Clearstream habe am Mittwoch davon Kenntnis erlangt, dass ein US-Gericht eine Entscheidung zugunsten der Vollstreckungsgläubiger des Iran erlassen habe, teilte die Börse mit. Diese Gläubiger hätten auf die Herausgabe von mindestens rund 1,7 Milliarden Dollar geklagt, die der iranischen Zentralbank ("Bank Markazi") zugerechnet und von Clearstream in Luxemburg auf einem Kundenkonto verwahrt würden. Clearstream prüfe, ob sie Berufung gegen die Entscheidung einlege (Reuters).

Öl & Gas

Die **Ölpreise** sind am Donnerstag nach der Rede von US-Präsident Donald Trump an die Nation stark gestiegen. Der Preis für ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte **Brent** zur Auslieferung im Juni zog im frühen Handel um mehr als sechs Prozent auf 107,48 Dollar an. Am Vortag war der Preis wegen der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Iran-Kriegs zeitweise noch unter die Marke von 100 Dollar gefallen (dpa/AFX).

Umweltorganisationen verlangen eine raschere **Abkehr von Öl und Gas**. Der Iran-Krieg und seine Folgen zeigten, wie abhängig Deutschland weiter vom Import fossiler Energieträger sei, schreiben die Organisationen in einem Forderungspapier, das der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. "Wie in der Energiekrise 2022 in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine heizen unsere Abhängigkeiten Inflation und wirtschaftliche Unsicherheit an." Unterzeichner sind der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Campact, die Deutsche Umwelthilfe, Germanwatch, Greenpeace, der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und der WWF (dpa/AFX).



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

